

swiss unihockey **Regionales Leistungszentrum**

Kriterien
2016

Einleitung

Mit einem Qualitätslabel für Regionale Leistungszentren soll die Arbeit im Nachwuchs-Unihockeysport in Anwendung der „12 Bausteine zum Erfolg“ von Swiss Olympic wirksam unterstützt werden. Im Zentrum steht dabei die Erhöhung der Trainingsumfänge und –qualität in Einklang mit der beruflichen/schulischen Ausbildung.

Ziele der Nachwuchsförderung

Förderung des Leistungsunihockeys:

- Internationale Erfolge auf Nationalmannschafts- und Vereinsebene.
- Qualitätssteigerung der Nachwuchsauswahlen U15/U17/U19.
- Gezielte Förderung und Selektion von Talenten.

Regionale Leistungszentren

Um die Ziele der Nachwuchsförderung zu erreichen, werden regionale Leistungszentren zertifiziert. Regionale Leistungszentren bieten Trainingsmöglichkeiten für selektionierte Athleten von swiss unihockey im Alter von 16-20 jährig. Regionale Leistungszentren können Gelder aus der J+S Nachwuchsförderung sowie kantonale Fördergelder (Sportfonds) generieren.

Ziele der Regionalen Leistungszentren

- Qualitätskriterien für die Förderung von Talenten definieren.
- Zusammenarbeit und Aufgaben der Partner Schule, Verein, Kantonalverband und swiss unihockey regeln.
- Leistungsorientierte Nachwuchstrainings mit einem sehr hohen Qualitätsanspruch.
- Regionale Synergien nutzen, um mannschaftssportspezifischen Voraussetzungen gerecht zu werden.
- Abrechnung der Aktivitäten in der J+S Nutzergruppe 7.



Führung Regionale Leistungszentren von swiss unihockey

Strategische Führung Daniel Brunner, Chef Sport & Technik, Zentralvorstand swiss unihockey

Operative Leitung Reto Balmer, Leiter Sport swiss unihockey
Lukas Schüepp, Ausbildungsverantwortlicher swiss unihockey

Administration Lukas Schüepp, Ausbildungsverantwortlicher swiss unihockey

Kontakte

swiss unihockey
Haus des Sports
Talgut-Zentrum 27
3063 Ittigen

Reto Balmer
reto.balmer@swissunihockey.ch
031 330 24 55

Name Regionales Leistungszentrum

Das regionale Leistungszentrum soll wie folgt bezeichnet werden:

„Regionales Leistungszentrum Unihockey xy“

Xy= Region (z.B. Bern, Zürich, St. Gallen, Solothurn, Chur)

Qualitätskriterien und Voraussetzungen für regionale Leistungszentren

Trägerschaft	Träger von Regionalen Leistungszentren können folgende Körperschaften sein: - Kantonalverbände (resp. Regionalverbände)
Laufzeit	Ein Label „regionales Leistungszentrum“ wird jeweils für zwei Jahre vergeben.
Leitung	Ein regionales Leistungszentrum wird durch eine Leitungsperson geführt. Diese Person ist Ansprechpartner für die Eltern, Trainer, Spieler und swiss unihockey. Diese Person organisiert und leitet den jährlich stattfindenden Infoanlass.
Trainer	Der Trainer muss mindestens im Besitz der Anerkennung J+S Nachwuchstrainer Lokal sein. Er ist verantwortlich für die Planung und Durchführung der Trainings. Zusammen mit der Leitungsperson ist er verantwortlich für die Aufnahme der Talente. Es können mehrere Trainer für die Trainings zuständig sein. Sie müssen die entsprechende Qualifikation aufweisen.
Spieler	<p>Mindestens fünf Spieler müssen im Besitz einer Talents Card (Lokal, Regional oder National) sein.</p> <p>Das Angebot muss für alle Talente der Region offen sein, unabhängig davon, in welchem Club sie spielen.</p> <p>Die Spieler sind zwischen 15-20 jährig. Ältere, resp. jüngere Spieler dürfen ebenfalls im regionalen Leistungszentrum trainieren. Es obliegt der Leitung des regionalen Leistungszentrums zu entscheiden, wer im RLZ aufgenommen wird. Spieler ohne Talentcard von Swiss Olympic dürfen im RLZ trainieren, lösen aber keine J+S NG 7 Beiträge aus!</p> <p>Die Spieler unterzeichnen ein Commitment zum Leistungssport.</p> <p>Vor der Aufnahme in ein RLZ muss jeder Spieler eine sportärztliche Untersuchung vorweisen.</p> <p>Das RLZ muss für beide Geschlechter offen sein. Zwecks besserer Lesbarkeit ist in diesem Konzept jeweils von Spielern resp. Athleten die Rede.</p>
Schulen / Ausbildungspartner	Die schulische Ausbildung erfolgt in Sport- oder Regelklassen (im Idealfall in von Swiss Olympic zertifizierten Partnerschulen). Die Institutionen sind leistungssportfreundlich. Auch Spieler die eine Berufslehre machen, können im RLZ trainieren. Es können mehrere Schulen/Ausbildungsstätten gemeinsam Partner sein.

J+S	Die Anmeldung bei J+S erfolgt via swiss unihockey (Nutzergruppe 7). Eine eigene Anmeldung bei J+S darf nicht vorgenommen werden (NG 1).
Infrastruktur	Eine für den Leistungssport optimale Infrastruktur muss vorhanden sein.
Zusammenarbeit	Wichtigster Ansprechpartner für den RLZ-Trainer sind die Vereinstrainer. Der RLZ-Trainer ist verpflichtet, sich intensiv mit den Vereinstrainern auszutauschen, damit die Trainingsbelastung für die Spieler koordiniert werden kann.
Training	Das regionale Leistungszentrum muss mindestens 200 Trainingsstunden pro Schuljahr anbieten, dies entspricht drei Trainingseinheiten à zwei Stunden pro Woche (für ca. 35 Wochen). Die Trainingsstunden müssen vom Labeltrainer (oder einer Person mit gleicher Anerkennung) durchgeführt werden. Die Trainingsinhalte sind nach den Trainings-Guidelines von swiss unihockey umzusetzen.
Saisonplanung	Stufengerechte Saisonplanung mit detaillierter Planung aller Ausbildungsinhalte innerhalb der ganzen Saison gemäss eigenem Ausbildungskonzept resp. Ausbildungskonzept von swiss unihockey. Die Saisonplanung muss jährlich mit swiss unihockey abgesprochen werden.
Trainingsfenster	Der Zeitpunkt einzelner Trainingsfenster ist nicht vorgeschrieben. Jedes regionale Leistungszentrum muss auf die regionalen Voraussetzungen Rücksicht nehmen. Vormittagstrainings sind zu bevorzugen.
Ort	Ein regionales Leistungszentrum liegt verkehrstechnisch günstig und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.
Physis-Training	Trainingsmöglichkeiten für Phisistrainings müssen vorhanden sein (Kraftraum, Zusammenarbeit mit Fitnesscenter).
Leistungsdiagnostik	Pro Saison müssen zwei Leistungstests im Sinne des Manuals „Leistungsdiagnostik“ von swiss unihockey durchgeführt werden -> <i>ab Sommer 2016</i> .
Spieler-Dossiers	Der Labeltrainer führt über jeden Spieler ein Dossier (Auswahl-DB von swiss unihockey) -> <i>ab Sommer 2017</i> .

Finanzierung

Wer ein regionales Leistungszentrum anmelden möchte, muss dessen Finanzierung sicherstellen. Folgende Rahmenbedingungen dazu:

J+S NWF (über swiss unihockey)	Ca. 4000.- bis 6000.-
Kantonale Fördergelder	Kantone verfügen über eigene Sportfonds. Als regionales Leistungszentrum können kantonale Sportfördergelder geltend gemacht werden. Die Beträge variieren von Kanton zu Kanton.
Sponsoren	Können selbständig gesucht werden.
Teilnehmende	Es ist jeder Trägerschaft freigestellt, ob und wie viel Geld sie von den Talenten verlangt. Empfohlene Beiträge pro Jahr: Teilnehmer mit Talentcard N -> 500.- Teilnehmer mit Talentcard R -> 750.- Teilnehmer mit Talentcard L oder ohne Talentcard -> 1500.-
Gesamt	Für ein regionales Leistungszentrum sollte ca. 40'000- pro Jahr budgetiert werden.

Auszahlung

Die vollständige Erfüllung aller Labelanforderungen ist für die Auszahlung zwingend notwendig. Werden die Labelanforderungen nicht vollumfänglich erfüllt, kann das Label nicht bei J+S abgerechnet werden und der Labelbeitrag wird nicht ausbezahlt.

Prozess der Bewerbung

Das Label „Regionales Leistungszentrum“ wird jeweils für zwei Jahre vergeben. Gewisse Unterlagen sind jährlich einzureichen. Folgendes Vorgehen wird empfohlen:

1. Studium der Unterlagen von swiss unihockey (Konzept regionale Leistungszentrum)
2. Gesprächstermin mit swiss unihockey
3. Informationsveranstaltung mit den betroffenen Clubs
4. Sitzung mit allen Beteiligten (Kantonalverband, Vertreter der Schule, Verantwortlicher regionale Leistungszentrum, Trainer, swiss unihockey, ev. Vertreter des Kantons)
5. Bewerbung für das regionale Leistungszentrum bei swiss unihockey (einzureichen bis 31. März)
 - a. Organigramm mit Adressliste der Trägerschaft (jährlich)
 - b. Budgetplan
 - c. Sportliche Saisonplanung (jährlich)
 - d. Wöchentliches Trainingsangebot (jährlich)
 - e. Kaderliste inkl. Talentcard-Status (jährlich)
 - f. Bestätigung des Schulpartners
6. Entscheid swiss unihockey (bis 15. April) - anschliessend reicht swiss unihockey die Trägerschaft bei Swiss Olympic ein.
7. Jahresgespräch zwischen swiss unihockey und der Trägerschaft (Verantwortlicher, Trainer und swiss unihockey).

swiss unihockey

Bern, Dezember 2015